

Wem gehört dieses Schaf?

Seit zwei Wochen ist es auf dem Gelände des Steinbruchs unterwegs

Rattenberg. Seit etwa zwei Wochen irrt am und um das Gelände des Steinbruchs ein schreiendes, offenbar herrenloses Schaf umher, wie eine Leserin unserer Redaktion mitteilt. Sie führt auf, dass von ihr und anderen Anwohnern bereits mehrere Schafhalter aus dem Umkreis kontaktiert worden seien, doch niemandem scheint das Tier zu gehören.

„Das Schaf ist zu scheu“

Das bestätigt eine Nachbarin. Sie erzählt, dass sie sofort einen befreundeten Schafhalter, der in der Nähe wohnt, informiert hatte. Dieser sei daraufhin gekommen, um zu überprüfen, ob ihm das Schaf gehöre. „Er hat gesagt, dass seine Schafe kämen, wenn er mit dem Futter raschelt. Das hat er getan, aber es ist weggelaufen.“ Daraus hat er geschlossen, dass es nicht seines ist. Das Alter des Tieres könne er nicht genau bestimmen, „aber er hat gesagt, dass seine jünger seien“.

Der Schafhalter hat der Anwohnerin Futter dagelassen, falls das Schaf Hunger bekommt. „Aber das

kommt gar nicht so nah her, es ist zu scheu“, sagt sie. Dennoch sehe es nicht abgemagert aus. „Vermutlich ernährt es sich vom Gras auf den Wiesen und dem Wasser vom Bach in der Nähe.“ Zum Schlafen finde es wohl in einem hölzernen Unterstand einen Platz. „Dort habe ich es mal gesehen, als ich mit dem Hund spazieren war“, berichtet die Frau. Ob es mit einer Ohrmarke gekennzeichnet ist, konnte sie auf die Entfernung nicht sehen. „Es verschwindet sofort, wenn man näherkommt.“

Jedoch ist ihr aufgefallen, dass das Tier links am Hals mit blauer Farbe markiert ist. „So kennzeich-



Dieses Schaf scheint auf dem Gelände des Steinbruchs seinen Besitzer zu suchen.

Foto: privat

nen Schäfer oftmals ihre Schafe“, sagt Martin Sansoni, Sachgebietsleiter Veterinärwesen im Landratsamt Straubing-Bogen. Wofür jedoch speziell die blaue Farbe steht, kann auch er nicht sagen. Dass eine Schafsherde unmittelbar am Steinbruch vorbeigezogen sei, ist

keinem der Anwohner bekannt. „Wenn sich ein verirrttes Schaf aber mal auf die Suche nach der Herde gemacht hat, kann es sich schon weit wegbewegen“, erklärt Sansoni.

Der Besitzer soll es holen

„Es marschiert in unregelmäßigen Abständen beim Steinbruch oder an der Wiese in der Nähe umher und schreit“, berichtet die Anwohnerin. „Es sucht vermutlich seine Herde oder den Besitzer, zu dem es gehört.“ Sansoni bestätigt, dass Schafe sich durch Laute verständigen und suchen.

Bei dieser Suche möchten die Anwohner dem Tier helfen. Aber auch ein Aufruf bei Facebook blieb erfolglos. Keinem scheint das Schaf abhandengekommen zu sein. „Es wirkt, als hätte es ‚Zeitlang‘ und ich hoffe, dass es bald wieder da ist, wo es hingehört“, sagt die Anwohnerin. Es bleibt zu wünschen, dass der Besitzer des Schafs nun auf den Verbleib seines Tieres aufmerksam wird und bald kommt, um es nach Hause zu holen.

– san –